

Feuerwehrverein investierte 12.000 € in die Technik der Wehr Bilanz der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Lengfeld

(lng) Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lengfeld informierte Wehrführer Dennis Köbler zu Beginn seiner umfangreichen Jahresrückschau darüber, dass am Jahresende 2014 der Feuerwehr Lengfeld 41 aktive Mitglieder, darunter drei Frauen, angehörten. Im vergangenen Jahr konnte die Wehr drei neue Mitglieder gewinnen und Timo Rübeck trotz seines Bundeswehrdienstes wieder reaktivieren. Uwe Krautwurst unterstützt die Wehr tagsüber als Mitarbeiter der Gemeinde Otzberg, weiter gewann man die Kameradin Jamie-Lee Pohlmann aus den Reihen der Jugendfeuerwehr. Zwei Kameradinnen bzw. Kameraden zogen sich wegen privater Gründe aus dem Feuerwehrleben zurück.

Unterrichte - Übungen - Lehrgänge

Die Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden auf Standortebene sei vielseitig und wichtig für das Bewältigen der Einsätze der Feuerwehr Lengfeld, betonte Dennis Köbler, der in diesem Zusammenhang darauf hinwies, dass im letzten Jahr über 80 Stunden in die Ausbildung investiert wurden. Er unterstrich die Bedeutung der regelmäßigen Teilnahme von Feuerwehrangehörigen, egal ob jung oder alt, an Ausbildungen. Deswegen bat er darum, auch künftig zahlreich die Unterrichte und Übungen zu besuchen, um den Ausbildungsstand zu halten und noch zu verbessern. Auf die Lehrgänge eingehend, teilte der Wehrführer mit, dass die Lengfelder Kameradinnen und Kameraden das Lehrgangsprogramm des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Hessischen Landesfeuerwehrschule gut annahmen. Es habe folgende Lehrgänge gegeben: Grundlehrgang, Atemschutzlehrgang (Fabian Keil und Uwe Krautwurst), Sprechfunklehrgang (Fabian Keil und Lars Rettig), Maschinistenlehrgang (Florian Esdar und Daniel Fiedler), Katastrophenschutz-Grundlehrgang (Daniel Fiedler) und Lehrgang Technische Hilfe VU (Jann Storck).

Einsatztätigkeit

Im Jahr 2014 wurde laut Dennis Köbler die Einsatzabteilung der Feuerwehr Lengfeld insgesamt zu 18 Einsätzen alarmiert, die sich in vier Brandeinsätze, elf Hilfeleistungseinsätze, eine Ausbildungsalarmierung und zwei Fehlalarme untergliedern. Er unterrichtete dann die Versammlungsteilnehmer in einem kleinen Abriss über diese Einsätze:

Eine groß angelegte Übung im Kursana Domizil in Lengfeld beschäftigte die Wehr am 22. März 2014. Es waren hieran neben den Otzberger Feuerwehren auch Einsatzkräfte aus Pfungstadt, Eppertshausen und Groß-Umstadt sowie diverse Kräfte des Rettungsdienstes beteiligt.

Am 31. März 2014 konnte die Lengfelder Wehr zusammen mit den anderen Otzberger Feuerwehren in Hering einen Menschen aus einem brennenden Wohnhaus retten, der allerdings ein paar Tage später an seinen schweren Verletzungen im Krankenhaus starb.

Am 29. Mai 2014 ereignete sich zwischen Habitzheim und Groß-Umstadt ein Verkehrsunfall, bei dem eine Person eingeklemmt wurde, die die Lengfelder Wehr aus dem Fahrzeug befreite. Aufgrund der Schwere dieses Unfalles verstarb diese Person vermutlich schon bei der Kollision.

In den frühen Morgenstunden am 3. Juni 2014 brannte eine Wohnung in Ober-Klingen. Die Löscharbeiten führte die Lengfelder Wehr zusammen mit den Kameraden aus Ober-Klingen, Nieder-Klingen und Habitzheim durch.

Das Sturmtief „Ursula“ hielt die Wehr am 10. August 2014 auf Trab. Insgesamt fünf Einsätze waren an diesem Tag abzuarbeiten. Der größte Einsatz erfolgte in Zipfen, wo ein Blechdach einer Garage abgedeckt wurde. Das THW Groß-Umstadt unterstützte die Feuerwehr Lengfeld bei den Sicherungsmaßnahmen.

Technik rund um die Feuerwehr

Nach diesem kurzen Abriss über die Einsätze kam der Wehrführer auf die Technik rund um die Feuerwehr Lengfeld zu sprechen, bei der sich im verflissenen Jahr der Fahrzeugbestand änderte. So wurde in Lengfeld ein Schlauchwagen (SW 1000) mit 1000 m Schlauchmaterial, vormals bei der Feuerwehr Habitzheim im Einsatzdienst, stationiert. In näherer Zukunft habe man geplant, dieses Fahrzeug aufgrund seines Alters (Baujahr 1982) durch einen Logistik-Gerätewagen, der eine Schlauchkomponente beinhalte, zu ersetzen. Es ergebe sich somit folgender Fahrzeugbestand bei der Feuerwehr Lengfeld, die die Wehr zur Abwicklung ihrer Aufgaben nutze: Mannschaftstransportfahrzeug (MTF, Fiat, Baujahr 2008), Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6, MAN, Baujahr 1999), Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (HLF 10/6, Mercedes, Baujahr 2011) und Schlauchwagen (SW 1000, Mercedes, Baujahr 1982).

Im abgelaufenen Jahr sei auch eine Wärmebildkamera in Dienst gestellt worden. Dieses Gerät ermögliche der Feuerwehr das Aufspüren von Glutnestern bei Bränden und die Suche von Personen in verrauchten Gebäuden oder in einem weitläufigen Gelände bei Dunkelheit, erklärte Dennis Köbler. Die Anschaffung dieser Wärmebildkamera, die einen erheblichen einsatztaktischen Mehrwert darstelle, konnte man mit über 4.300 € durch den Feuerwehrverein realisieren.

Der Wehrführer erinnerte in seiner weiteren Rückschau auch daran, dass im Jahr 2014 bei den Feuerwehren im Landkreis Darmstadt-Dieburg der Digitalfunk Einzug hielt. Die Otzberger Feuerwehren würden seit Jahresanfang mit den HRT-Geräten (Handheld Radio Terminal-Handsprechfunkgerät) im DMO-Modus/Einsatzstellenfunk (Direct Mode Operation) arbeiten. Im Herbst habe man die Fahrzeuge mit MRT-Geräten (Mobile Radio Terminal-Fahrzeugfunkgeräte) ausgerüstet. Hier sei die Kommunikation zwischen Leitstelle und den Fahrzeugen im Netzbetrieb (TMO: Trunked Mode Operation) sichergestellt. Dennis Köbler erwähnte auch einen Einbruch in das Lengfelder Feuerwehrhaus mit erheblichem Schaden. Hierbei wurde unter anderem das im Jahr 2013 angeschaffte hydraulische Rettungsgerät

gestohlen. Die Versicherung habe dieses Gerät im vergangenen Jahr durch ein neues ersetzt. Ebenso sei die Schließanlage des Feuerwehrhauses massiv beschädigt und als Ersatz eine auf RFID (Radio Frequency Identification - Identifizierung mit Hilfe elektromagnetischer Wellen) gestützte Schließanlage mit Gesamtkosten von rund 6.500 € angeschafft worden, wofür der Feuerwehrverein 4.000 € beisteuerte. Als weitere Neuerung im Feuerwehrhaus im verflissenen Jahr nannte der Wehrführer die Anschaffung einer Theke mit Gläserschrank im Unterrichtssaal. Die Kosten von rund 4.200 € hatte allein der Feuerwehrverein getragen.

Dankesworte für die vielseitige Hilfe

Dennis Köbler machte darauf aufmerksam, dass der Feuerwehrverein für die Technik der Lengfelder Wehr im letzten Jahr weit über 12.000 € beisteuerte, wofür er sich herzlich bedankte. Ferner dankte er Christian Tyl, der sich der Öffentlichkeitsarbeit im Internet widmete und die Internetseite www.ff-lengfeld.de wieder zum Leben erweckte, so dass die Wehr nun im sozialen Netzwerk Facebook auch vertreten ist.

Am Ende seiner Rückschau galt ein Dankeschön des Wehrführers allen Kameradinnen und Kameraden für ihre Hilfe im abgelaufenen Jahr. Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, den Menschen in ihren Notlagen zu helfen und Veranstaltungen durchzuführen, die wichtig für die Kultur und das Ortsleben in Lengfeld seien. Außerdem gab es ein Dankeschön für das Gerätewarteteam, das es der Feuerwehr ermögliche, auf gut gewartete Fahrzeuge und Geräte zurückzugreifen. Dennis Köbler dankte ebenso dem Jugendfeuerwehrteam, denn die Jugendarbeit in der Feuerwehr ist für ihn eines der wichtigsten Standbeine einer Feuerwehr, und dies sei in Lengfeld glücklicherweise ein sehr starkes Bein. Als einen starken Partner zur Vorbereitung für die Jugendfeuerwehr bezeichnete er die Kinderfeuerwehr, die „Otzberg-Löschminis“. Er bedankte sich bei den Betreuern der Kinderfeuerwehr für deren Arbeit. Als „gute Seele der Feuerwehr“ charakterisierte der Wehrführer Otto Tyl, der es erst möglich mache, gesellig zusammensitzen und Erlebtes Revue passieren zu lassen. Dennis Köblers Dank gebührte auch dem Feuerwehrverein und dem Vereinsvorstand für seine Unterstützung, der Gemeinde Otzberg sowie dem Betriebshof für die entgegengebrachte Hilfe und dem Gemeindebrandinspektor und seinem Stellvertreter. Dennis Köbler beendete seine Jahresrückschau schließlich mit den Worten: "Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr."